

Stölzle-Oberglas AB in Bärnbach

Ein Herz für Kreative

Bereits zum fünften Mal war Bärnbach in der Weststeiermark Zentrum der europäischen Glaskultur: vom 2. bis 7. Juni trafen sich hier prominente Designer und Glaskünstler aus Frankreich, Italien, den Niederlanden und aus Österreich zum 5. Internationalen Stölzle-Oberglas-Symposium.



Zu den Teilnehmern des Symposiums gehörte der mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnete italienische Glaskünstler Fabio Fornasier

Neben der großindustriellen Serienfertigung hält die Stölzle-Oberglas AG seit einigen Jahren eine Nische für Kreative offen. Für Firmenchef Otto Mayer bedeutet die Initiative allein aufgrund der geschichtlichen Entwicklung eine Selbstverständlichkeit: „In einer Region, in der die Glaserzeu-

gung auf eine jahrhundertelange Tradition zurückblickt, ist dies einfach eine Verpflichtung“. Doch nicht nur die alle zwei Jahre stattfindenden Symposien erweisen sich als wahrer Publikumsmagnet. So locken beispielsweise auch die Erlebnisausstellungen zum Thema Glas jährlich mehr als 50 000 Besucher aus dem In- und Ausland an. „Sie sind nicht nur ein

die von Stölzle-Oberland zur Verfügung gestellte Werkstatt ist nicht nur ein Treffpunkt für den Gedanken- und Erfahrungsaustausch, sondern auch ein Ort, an dem die Ideen ihre sofortige Realisierung im 1400 °C heißen Glasofen finden.

Besonders stark vertreten beim diesjährigen Symposium waren die Niederlande. Neben Richard Meitner, Pro-



Treffpunkt für europäische Glaskünstler: das Stölzle-Glas-Symposium bietet Gelegenheit zum Gedankenaustausch und experimentieren

wichtiger Beitrag zum Kulturleben in der Steiermark, sondern darüber hinaus auch ein wesentlicher touristischer Impuls“, weiß Otto Mayer aus praktischer Erfahrung zu berichten.

Europäische Designer-Prominenz

Wie schon bei den Symposien in den vergangenen Jahren, so waren auch diesmal wieder internationale Spitzenkünstler an der Arbeit. Ihre Werke – geschaffen in unmittelbarer Nähe der weltberühmten Hundertwasser-Kirche St. Barbara – sollen von Bärnbach aus den Weg in renommierte Galerien und Museen finden. Denn

fessor an der Amsterdamer Rietveld-Akademie für bildende Kunst und Design und zugleich künstlerischer Leiter der Symposien, setzten Miriam van der Lubbe, Teilnehmerin zahlreicher internationaler Ausstellungen u. a. in Amsterdam, Helsinki und München, sowie Menno Dieperink (Design-Ma-

nager bei Philips) und Jan Puijnbroek (Arbeiten für Rosenthal und das Europäische Design Depot) ihre kreativen Einfälle in die Tat um. Der junge Venezianer Fabio Fornasier – er stammt aus einer alten Glasbläser-Dynastie auf der Insel Murano – wurde für seine Arbeiten bereits mehrfach international ausgezeichnet. Das Gastgeberland war durch drei klangvolle Namen vertreten, an deren Spitze der führende österreichische Glaskünstler Helmut H. Hundstorfer stand. Seine Werke sind u. a. in der Galerie Sebu in Tokio, im Royal Scottish Museum, im Wiener Museum für angewandte

Gläserne Welt

Die Förderung von Glaskunst und Glaskultur steht seit der Landesausstellung „Glas und Kohle“ im Jahre 1988 – dafür schuf der Grazer Architekt Klaus Kada das vielbeachtete Bärnbacher Glas-Center – mit an vorderster Stelle im Stölzle-Unternehmenskonzept. Alljährlich ist das Glas-Center Schauplatz attraktiv gestalteter Erlebnisausstellungen, die sich mit der Geschichte des Werkstoffs Glas befassen. Aber auch verwandte Bereiche, wie etwa „Trinkkultur“ kommen nicht zu kurz. Als Zusatzattraktion gilt, daß

Mit einem Gesamtumsatz von 1,71 Mrd. Schilling (ca. 24,1 Mio. DM) zählt die Stölzle-Oberglas-Gruppe, die sich im Besitz der CAG-Holding des Industriellen Dr. Cornelius Grupp befindet, zu den größeren Unternehmen der europäischen Glasindustrie. Trotz Wirtschaftsflaute und verschärfter Wettbewerbsbedingungen konnten 1996 die Erlöse um zehn Prozent gesteigert werden. Rund die Hälfte des Umsatzes wird in den beiden Stammwerken Köflach und Bärnbach mit rund 550 Mitarbeitern erwirtschaftet. Mehr als drei Viertel der weststeirischen Produktion gehen in den Export.

Präsentation der Glasobjekte im Stölzle-Glas-Center



Weltweite Bekanntheit erzielt Stölzle vor allem als Produzent von Kleinglasverpackungen von hoher Reinheit und Bruchsicherheit für die Pharma-, Lebensmittel-, Kosmetik- und Getränkeindustrie. Zum Kundenkreis zählen prominente Markenartikel-Konzerne. Nochmals Firmenchef Mayer: „Hier spannt sich der Bogen zwischen industrieller Großfertigung und dem traditionellen Kunsthandwerk, das in unserer Bärnbacher Manufaktur auch weiterhin eine Heimat haben wird“.

Hilmar Düppel

Kunst und im Musée des Arts decoratifs, Lausanne, ausgestellt. Hundstorfer ist ebenfalls maßgeblich an der künstlerischen Leitung der Stölzle-Symposien beteiligt. Als weitere Teilnehmer aus dem Alpenland vervollständigten in diesem Jahr Rudi Gritsch, Lehrer an der Glasfachschule Kramsach und Fusing-Experte, und Rudolf Weninger, Glasmachermeister bei Stölzle und international anerkannter Glaskünstler, das Feld der Kreativen.



Ein weiterer Publikumsmagnet beim weststeirischen Hersteller sind die ständigen Erlebnisausstellungen, wie z. B. zur Glasgeschichte

Fotos: Düppel

die Besucher in der Manufaktur die Glasbläser bei der Arbeit beobachten können. Ergänzt wird die gläserne Stölzle-Welt durch einen Werksverkauf mit oft günstigen Angeboten. Nicht gerade billig, aber zu kaufen sind auch die Werke der Meister, die am Symposium teilnehmen.